**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

Zur betriebswirtschaftlichen Beurteilung können klassische betriebswirtschaftliche Kennzahlen verwendet werden. Kennzahlen geben Aufschluss über die wirtschaftliche Gesundheit/Situation des Unternehmens wieder. Zwar geben sie keinen konkreten Aufschluss über ein mögliches Betrugsszenario – als Fragestellung in unserem Projekt formuliert – jedoch sind durch das Heranziehen eventueller Branchen-Vergleichszahlen Unregelmäßigkeiten bzw. Auffälligkeiten messbar.

Analysiert werden Kapital-, Vermögungs- und Liquiditätsstruktur soweit dies das gegebene Zahlen und Informationsmaterial zulässt.

Vermögenskennzahlen zielen auf die Aktiv-Seite / linke Seite der Bilanz ab. Mit der Ermittlung von Anlage- und Umlaufvermögens wird die Vermögenssituation des Unternehmens beurteilt. Es wird möglich die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter zu hinterfragen. Sie geben Aufschluss ob ein Unternehmen in einer Expansions oder Rezessionsphase befindet.

Als Kennzahlen zu nennen sind:

Anlagenintensität: als Verhältniszahl von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen.

Arbeitsintensität: Kennzahl zu Ermittlung der kurzfristigen Wirtschaftlichkeit. Werden vorhandene Kapazitäten richtig genutzt?

Umschlagshäufigkeiten von Roh, Hilfs und Betriebsstoffe oder Lagerdauer für Betriebs- und Vorratsstoffe

Die Analyse der Kapitalstruktur erfolgt über Rentabilitätskennzahlen.

Eigenkaptialrentabilität

Fremdkaptialrentabilität

Umschlagshäufigkeiten